



## Poolangebot im Landkreis Uckermark

### Flächenpool Uckerniederung

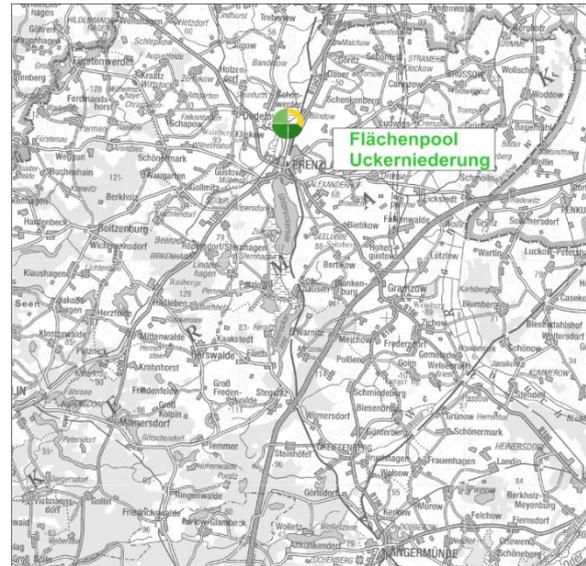
|   |  |   |
|---|--|---|
| Naturraum                               | Uckermark  |   |
| Größe                                   | ca. 123 ha, vollständig für den Pool gesichert<br>(32,34 ha Seewiese, 91,29 ha Blindower See)  |   |
| Ausgangszustand                         | Intensive Mähwiese<br>Stark verschilfter und verlandender Blindower See  |   |
| Zielzustand                             | Extensiv genutzte Feuchtwiesen, Feldgehölz im südlichen Bereich<br>Größere offene Wasserflächen im Bereich des Sees<br>Schaffung einer CO <sub>2</sub> Senke |   |
| Naturschutzfachliche Aufwertungswirkung | Arten / Lebensräume  | Habitatschaffung bzw. -verbesserung für Arten des feuchten Grünlands sowie Wasservogelarten<br>Verbesserung Biotopverbund |
|   | Landschaftsbild  | Verbesserung von Strukturierung und Vielfalt im südlichen Randbereich   |
|   | Boden  | Verbesserung chemischer und physikalischer Bodeneigenschaften   |
|   | Oberflächenwasser  | Aufwertung der Gräben im Gebiet<br>Stoffliche Entlastung des Blindower Sees   |
|   | Grundwasser  | Verringerter Nähr- und Schadstoffeintrag  |
|   | Klima  | CO <sub>2</sub> Senke   |
| Besonderheiten / Bemerkungen            | Der Pool ist seit Juni 2006 durch das MLUV zertifiziert.   |   |



Der Flächenpool Seewiese/ Uckerniederung liegt nördlich der Stadt Prenzlau, westlich des Blindower Sees (Landwirtschaftliche Nutzfläche). Teilbereiche des Pools befinden sich im Bereich des Polders II "Ellingen-Schönwerder", einem Teil des verlandeten Blindower Sees. Der ursprünglich aus der Verlandung des Westufers des Blindower Sees hervorgegangene Bereich des Grünlandes wurde seit der komplexen Flurmelioration intensiv landwirtschaftlich genutzt.

### Planung/ Konzept

Durch Nutzungsextensivierung und das Anpflanzen von standortangepassten Gehölzstrukturen im südlichen Bereich werden Feuchtwiesen mit teilweise überstauten Bereichen gefördert.



Dies trägt zur Entwicklung von Brut- und Raststädten von Wiesenbrütern, Zug- und Rastvögeln des SPA-Gebiets "Uckerniederung" bei, in dem die Poolflächen liegen. Weitere Ziele sind die Reduzierung der Einträge aus Düngung und PSM in das Gewässernetz sowie die Förderung der botanischen Vielfalt. Durch zusätzliche wasserbauliche Maßnahmen werden die Wasserführung des Blindower Sees verbessert und die Grundwasserstände angehoben.

Die Seewiese wurde in der Vergangenheit einer viermaligen Mahd unterzogen. Arbeitsgänge wie intensive Düngergaben bis zu 160 kg N und mehrmaliges Walzen der Flächen wurden z.T. schon vor dem ersten Schnitt im Frühjahr begonnen und über das Jahr fortgeführt, sodass sich ein artenarmes Wirtschaftsgrünland ausgeprägt hat. Der Nutzungsvertrag mit einem ortsansässigen Agrarunternehmen sieht Einschränkungen in der Grünlandnutzung vor. Als grundlegend sind hierbei der ganzjährige Verzicht auf Pflanzenschutzmittel, die Beschränkung der Düngemittelausbringung, das Verbot der Gülleausbringung und die Festlegung des 15.07. als Termin für eine erste Mahdnutzung zu nennen. Über ein gezieltes Monitoring in Zusammenarbeit mit einem fachkundigen Anwohner wird der Erfolg der Maßnahme kontrolliert.

Die Anlage eines Feldgehölzes dient der Aufwertung des strukturarmen Landschaftsbildes und spezifischen Arten der Gehölzformationen als Lebensraum bzw. Biotopverbund.

### Stand der Maßnahmenumsetzung

Der Pflegevertrag mit der auf den Flächen wirtschaftenden Agrargenossenschaft wurde bereits im Dezember 2004 unterzeichnet und zum 01.01.2010 aktiviert. Der Vertrag bezieht sich auf die komplette Maßnahmenfläche (Seewiese).

Im Herbst 2010 wurden vorbereitende Maßnahmen zur Pflanzung eines Feldgehölzes begonnen. Die Pflanzung wurde im Frühjahr 2011 abgeschlossen, anschließend erfolgte die Pflege bis Herbst 2014. Die Pflanzung wurde erfolgreich durch die Untere Naturschutzbehörde abgenommen. Biber nutzen die Pflanzung - dem Schutzzaun zum Trotz - im Herbst/Winter als Nahrungsquelle. In Abstimmung mit der wirtschaftenden Agrargenossenschaft wird der Schutzzaun im Jahr 2024 abgebaut und entsorgt, sobald die Befahrbarkeit der Flächen wieder gegeben ist.



*Abb. 1: Pflanzung; Stand 07/2022.*



*Abb. 2: Heterogenes extensives Grünland (Bildmitte) zwischen Röhricht und Intensiv-Grünlandflächen; Stand 09/2022.*



*Abb. 3: Schleifspuren durch Biber zwischen Pflanzung und Graben; Stand 03/2023.*



*Abb. 4: Fraßspuren Biber; Stand 03/2023.*

Weiterführende Informationen erhalten Sie bei Bedarf unter unten angegebener Adresse.

**Die Daten und Angaben auf diesen Seiten sind urheberrechtlich geschützt. Die Beschreibungen, Grafiken und Fotos dürfen ohne unser Einverständnis von Dritten weder sinngemäß verwendet noch kopiert werden.**